

Delignit

Zu Lande erfolgreich unterwegs

Vor etwas mehr als einem Jahr (s. NJ 4/13) vermittelte Vorstandschef Markus Büscher folgendes Bild: Technisch gebildet, betriebswirtschaftlich denkend. Erste Unternehmenserfolge waren damals bereits eingefahren und es zeichnete sich eine weiterhin gute Entwicklung ab. Daher schätzten wir, dass damit eine gewisse Neubewertung einhergehen sollte und sich Käufe auf dem damaligen Niveau durchaus lohnen könnten. Dass sich der Kurs der Delignit-Aktie innerhalb eines Jahres nun glatt verdoppelt, war aber selbst für Optimisten nicht vorhersehbar.

Büscher hat zwei ökologisch getriebene Trends identifiziert und baut die daraus abgeleiteten Zielmärkte mit abgestimmten Produkten konsequent strategisch aus. Delignit bietet mit seinen laubholzbasier-ten Technologieprodukten nachwachsende Rohstoffe, die zudem als Leichtbau bei der Gewichtseinsparung helfen, als Ersatz für endliche Produkte. Mit der Kombination aus Werkstoff-, Anwendungs- und Systemkompetenz werden neue Lösungen entwickelt und anhaltendes Wachstum geschaffen. Die Rendite soll dabei konstant gehalten werden. Das Unternehmenscredo lautet: Die 8%-Marke bei der EBITDA-Marge muss verteidigt werden.

Strategie: Mehr Umsatz pro Fahrzeug

Auf den größeren Geschäftsbereich Automotive entfallen 70 % vom Umsatz. Mit der Übernahme der Unternehmensgruppe DHK automotive GmbH und dem Fräszentrum HTZ-Holztrocknung GmbH konnten sich die Ostwestfalen das Knowhow der

Leichtbautechnik in Wabenstruktur einverleiben, zusätzliche Produktionskapazitäten sichern und erstmals Zutritt zu der Pkw-Industrie verschaffen. Seitdem fertigt Delignit Kofferraumladeböden und beliefert nun auch verschiedene namhafte Pkw-Hersteller. Das Stammgeschäft bleibt jedoch der Laderaumschutz von leichten Nutzfahrzeugen. Bei den Systemen zur inzwischen gesetzlich vorgeschriebenen Ladegutsicherung sieht sich Delignit als europäischer Marktführer und wächst auch in Phasen stagnierender Zulassungszahlen. Da die Flotten europaweit immer älter werden und zudem der Paketversand durch Onlinehändler weiter zunimmt, erwartet Büscher anhaltend steigende Auftragsgänge. In der zweiten Jahreshälfte steht der Anlauf weiterer Serienbelieferungen im Nutzfahrgeschäft an. Über die Strategie „Mehr Umsatz pro Fahrzeug“ werden neue Produkte bis zur Ausschreibungsreife entwickelt, wettbewerbsfähig gemacht und deren Marktplatzierungen anschließend geografisch wie anwendertechnisch ausgeweitet. Im Leichtbau kommen dabei auch unternehmenseigene Faserkombinationen von Holzwerkstoffen mit Alu, Carbon oder Glasfasern zum Einsatz.

Die Schiene wird zunehmend wichtiger

Der zweite Geschäftsbereich mit Anwendungsschwerpunkt Böden für Industrie und Schienenfahrzeuge sowie Sicherheitsausrüstungen ist durch Projektgeschäfte zyklischer, dafür etwas margenstärker. Auch hier erarbeitet sich die Systemlösungskompetenz der Ostwestfalen international Anerkennung. Jüngst orderte die japanische Hitachi Bodensysteme für 122 britische



In Ostwestfalen läuft es rund – vor allem das neue Pkw-Geschäft verspricht steigende Erträge.

Hochgeschwindigkeitszüge mit 866 Wagons. Dabei soll es sich jedoch um keine Eintagsfliege handeln. Gerade die Schiene soll weiterwachsen, weitere große Aufträge stehen vor dem Abschluss. Auf der Berliner Leitmesse Innotrans wird Delignit verschiedene Neuheiten vorstellen, die die Ordertätigkeit zusätzlich befeuern sollen. Auch bei Industrieböden läuft es vor allem in Asien sehr gut. Hier berichtet Büscher von aktuell reger Nachfrage

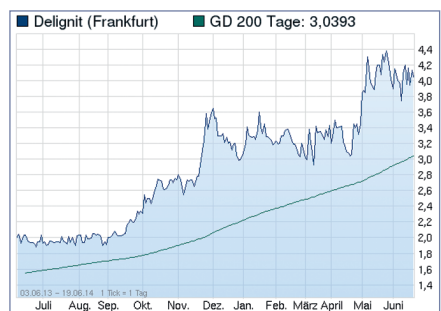
Zuversichtlicher Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 sieht Büscher gute Rahmenbedingungen für die Delignit und erwartet Umsatzwachstum in allen Geschäftsbereichen. Weiteres Umsatzwachstum stammt aus der Integration der neu in den Konzernabschluss einzubeziehenden Gesellschaften. Daher wird der Umsatz 2014 deutlich auf mehr als € 40 Mio. steigen. Durch neue Anwendungen wird Delignit, beflügelt vom allgemeinen Trend zu mehr Umweltbewusstsein, auch in den weiteren Jahren organisches Wachstum erzeugen und damit voraussichtlich weiterhin stärker als der Markt wachsen. **Andreas Mitteldorf**

Delignit AG, Blomberg
Telefon: 05235/966-100
Internet: www.delignit.com
ISIN DE000A0MZ4B0,
 8.193 Mio. Stückaktien, AK € 8.193 Mio.
KGV 2014e 16, KBV 2.9 (12/13)
Börsenwert: € 33.2 Mio.
Aktionäre:
 MBB Industries AG 76.08 %, Streubesitz 23.92 %

Kennzahlen	2013	2012
Umsatz	35.3 Mio.	34.1 Mio.
EBIT	2.4 Mio.	2.2 Mio.
Jahresergebnis	1.7 Mio.	1.2 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.21	0.15
EK-Quote	46 %	49.2 %

Kurs am 19.06.2014:
 € 4.05 (Ffm.), 4.38 H / 1.87 T



Eine längere Konsolidierungsphase kann zum Einstieg genutzt werden.

FAZIT: Mit der Aktie der Delignit AG findet sich ein wenig beachteter Nebenwert auf dem Kurszettel. Die niedrige Marktkapitalisierung und ein geringer Streubesitz bescherten den Blombergern bisher ein gewisses Mauerblümchendasein. Inzwischen haben sich offenbar jedoch einige Anleger intensiver mit dem Titel beschäftigt und für deutlich anziehende Kurse gesorgt. Überraschend ist das nicht. Das Unternehmen hat in seinen Nischen gewisse Alleinstellungsmerkmale, gepaart mit einer hohen Systemkompetenz. Mit einer ersten Dividende von € 0.03 je Aktie partizipieren die Aktionäre nach sechs Jahren wieder am Unternehmenserfolg. Auf Grund des starken Kursanstiegs stufen wir die Aktie momentan nur noch als gute Halteposition ein. **AM**

Charts: Ariva.de AG, Foto: Delignit AG